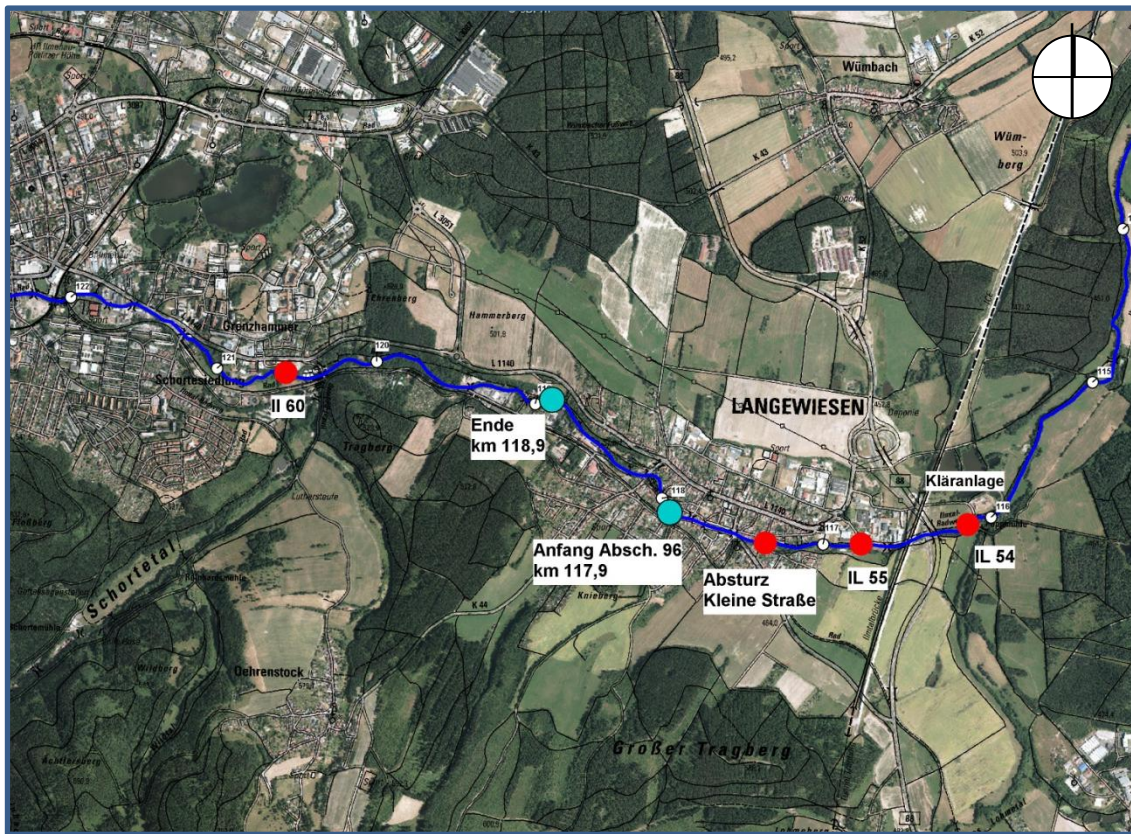


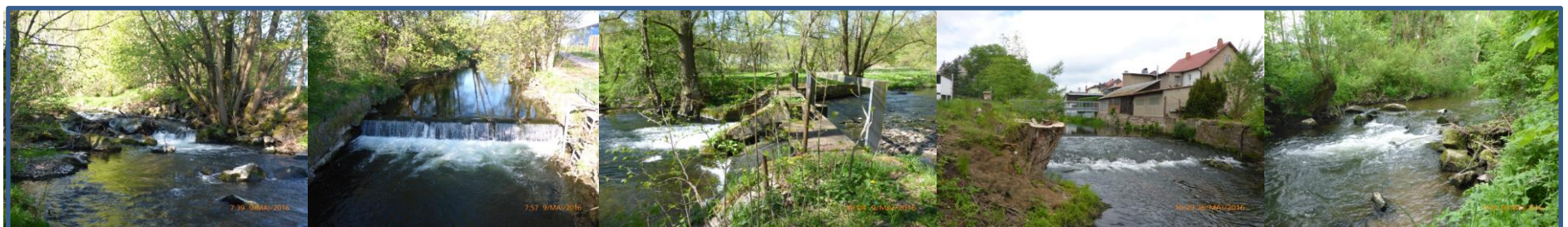
72015-005

Ilm, Langewiesen, Ilmenau, NGE, Herstellung der Durchgängigkeit



Übersichtskarte

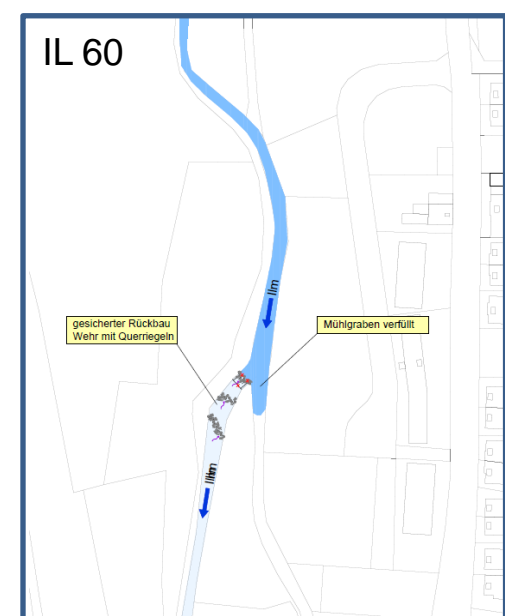
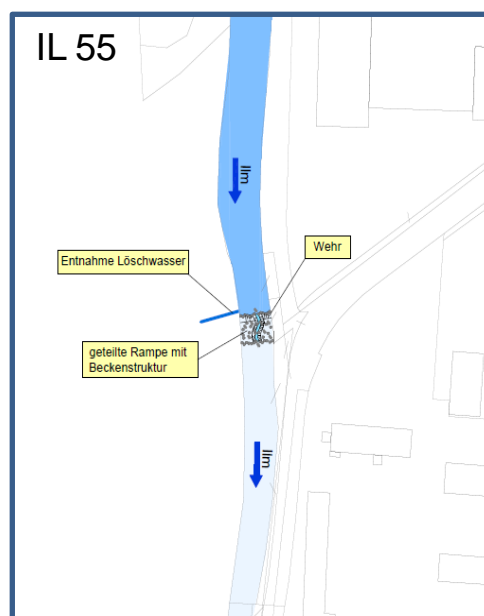
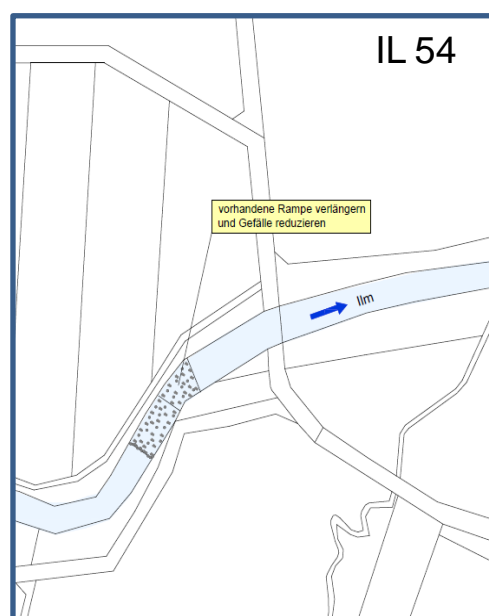
Die Ilm ist ein typischer Mittelgebirgsbach. Sie entspringt am Nordhang des Thüringer Walds und nordöstlicher Richtung bis sie unterhalb von Bad Sulza in die Saale einmündet. Die Ilm ist in ihrem natürlichen Erscheinungsbild stark beeinträchtigt. Die zeigt sich vor allem durch zahlreiche Querbauwerke im Gewässer und technische Böschungsbefestigungen. Diese wurden in der Vergangenheit zur Sohlenstabilisierung, aber auch zur Nutzung des Wassers errichtet.



Ist-Zustand IL 54, IL 55 und IL 60

Im Rahmen der Zustandsbewertung zur Umsetzung der EG-WRRL wurde festgestellt, dass der erforderliche Zielzustand im Oberflächenwasserkörper Mittlere Ilm nicht gegeben ist. Insbesondere für Fische und Makrozoobenthos stellen die vorhandenen Querbauwerke teils unüberwindbare Hindernisse dar, die die Lebensräume erheblich zerschneiden und eine natürliche Entwicklung von Artenvielfalt verhindern.

Im Zuge der Umsetzung des Landesprogrammes Gewässerschutz 2016-2021 sollen zahlreiche Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit des Gewässers und zur Verbesserung der strukturellen Ausstattung bis 2021 umgesetzt werden.



Quelle: Konzeptstudie Ingenieurbüro Floecksmühle

Gegenstand des Projektes ist die Herstellung der Durchgängigkeit in der Gemeinde Ilmenau am Wehr Grenzhammer sowie in der Gemeinde Langewiesen an der Sohlgleite und am Wehr Langewiesen.

Im Rahmen des Projektes werden neben dem ersatzlosen Rückbau der Wehre auch weitere Varianten mit technischen Lösungen untersucht.